



**Beim Pflanzen des Napoleon-Baums** (von links): Architekt Georg Götze, Mitarbeiter der Firma Gartengestaltung Oberbauer, Johanna Binder von der Leitung des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seon und Dr. Helmut Wittmann vom Freundeskreis Leuchtenberg. – Foto: red

## Historischer Napoleon-Apfelbaum

Freundeskreis pflanzt wiederentdeckte Sorte

**Seeon.** Der Freundeskreis Leuchtenberg hat kürzlich in Seeon mit dem Napoleon-Apfelbaum eine wiederentdeckte Apfelsorte gepflanzt. Die reiche Historie der Klosterhalbinsel von Seeon weist neben den über 1000 Jahren Geschichte des Klosters auch die Zeit der bayerisch-russisch-europäischen Adelsfamilie Leuchtenberg auf. 1852 erwarb die Witwe des Kaisers Dom Pedro I. von Brasilien, Amélie, eine Tochter von Auguste Amalie und Eugène, Stiefsohn von Napoleon I., das säkularisierte Kloster Seeon.

Die Geschichte begann mit der Heirat von Auguste Amalie 1806 in der Münchner Residenz in Anwesenheit von Napoleon und dem seit 1. Januar 1806 bayerischen König Max I. Josef. Die Kinder von Auguste Amalie und Eugène de Beauharnais heirateten in viele europäische Adelsfamilien ein. Maximilian schloss 1839 die Ehe mit Großfürstin Maria Nikolajewna, der Lieblingstochter von Zar Nikolaus I., und begründete damit die russische Linie der Leuchtenbergs, die bis heute weiterlebt. Bayern schickte als Verpflichtung dafür, dass Napoleon es zum Königreich gemacht hatte, 30 000

Soldaten, die am Russlandfeldzug 1812/13 teilnahmen. Lediglich etwa 3000 kehrten zurück.

Und hier schließt sich der Kreis zum Apfelbaum. Die erste Schlacht, die Napoleon auf deutschem Boden am Beginn der Befreiungskriege verloren hatte, ging in die Geschichte als Schlacht bei Góhrde (südöstlich von Hamburg) 1813 ein, dort wo nach der Schlacht als Friedenszeichen der Napoleon-Mutterbaum gepflanzt wurde. Noch etwa bis 1950 wurde von der dortigen Baumschule der Apfel als Napoleon-Apfel angeboten, war aber seither verschollen. Durch Zufall hat der Pomologe Hermann Stolberg 2017 diese Apfelsorte wiederentdeckt.

Der Freundeskreis Leuchtenberg hat zwei dieser Bäume erworben. Der eine wurde im Park von Schloss Stein an der Traun (einst auch im Besitz der Familie Leuchtenberg) gepflanzt, der zweite nun im Rahmen der Neugestaltung des Außenbereichs des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seeon. Der Standort des Baums liegt in unmittelbarer Nähe der Gräber der Familie Leuchtenberg auf dem Friedhof an der Walburgiskirche in Seeon. – red